

ATG als Arbeitgeber im Kanton Uri

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ATG als Arbeitgeber im Kanton Uri

Nicht nur die beiden neuen Amsteger Bärenführer sind Urner – immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AlpTransit Gotthard AG in Altdorf sind aus dem Kanton Uri und haben hier auch ihren Wohnsitz. Für einen Kanton, der auf attraktive und vielseitige Arbeitsplätze angewiesen ist, stellt dies bestimmt eine erfreuliche Entwicklung dar.

Urner-Power am Jahrhundertbauwerk

Bis vor einiger Zeit noch kamen mehr als die Hälfte aller Mitarbeiter der AlpTransit Gotthard AG in Altdorf nicht aus dem Kanton Uri. Die Mehrheit pendelte jeden morgen aus Nachbarkantonen oder von noch weiter an ihren Arbeitsplatz in der Industriezone Schächenwald. Abends verliessen sie das Urnerland wieder.

Kehrtwende

In der Zwischenzeit hat sich die Situation stark geändert. Mehr als die Hälfte aller Altdorfer ATG-Mitarbeiter kommen nun aus dem Kanton Uri: Vom Ingenieur über den Oberbauleiter-Assistenten und die Sekretärin bis zum Kommunikationsbeauftragten. Und sie kommen nicht nur aus dem Urner Hauptort, sondern aus dem ganzen Kantonsgebiet, sei es aus Schattdorf, Attinghausen, Bristen oder Andermatt.

Alex Regli

Abschnittsleiter Nord



Adrian Wildbolz

Stv. Oberbauleiter Amsteg



Charly Simmen

PL Materialbewirtschaftung Sekretariat



Barbara Arnold



Michaela Epp

Sekretariat



Alois Inderkum

Oberbauleiter Assistent



Brosi Zraggen

Kommunikation



Petra Gnos

Sekretariat

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass der Kanton Uri nicht nur ein attraktiver Arbeitsort ist, sondern mehr und mehr auch ein beliebter Wohnort. Erst kürzlich zügelte ein ATG-Ingenieur, der bisher ausserhalb des Kantons Uri lebte, mit seiner Familie nach Altdorf und hat sich hier niedergelassen. Auf der anderen Seite gibt es auch ATG-Mitarbeiter, die im Kanton Uri wohnen, aber auf einer der ATG-Baustellen im Kanton Tessin oder bei der ATG in Luzern arbeiten. Als Pendler kehren sie jeden Abend ins Urnerland zurück. Schliesslich sind da auch noch jene ATG-Mitarbeiter, die zum Kanton Uri seit langem eine enge Beziehung haben – sie besuchten in jungen Jahren in Altdorf die Mittelschule oder waren bereits beim Bau der Gotthardautobahn mit von der Partie.